Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 50

Artikel: Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich im Jahre 1917/1918

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581050

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten

ZORICH Peterhof :: Bahnhofstrasse Verkaufs- und Beratungsstelle:

> Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH -Telephon-Nummer 3626

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement,

1915 betr. den Bau und Betrieb der Surbtalbahn mit aller Beförderung ausgeführt werde: 1. in Vollendung der technischen Borarbeiten: 2. in möglichst schneller Durchsührung der Administrativmaßnahmen (Planauf lagen, Landerwerb 2c.); 3. in beförderlichster Anhand-nahme und Durchstührung der Bauarbeiten, womöglich

als Notstandsmaßnahme zur Hebung der Arbeitslosigkeit. Zur Wohnungsnot erklärt der Verwaltungsrat der schweizer. Bodenkreditanstalt in Zürich in seinem 22. Geschäftsbericht, daß sich die Beschränkung in der Erstellung privater Wohnungsbauten bis zu einem nahezu ganzlichen Aufhören diefer Tätigkeit gesteigert hat trob ausgesprochener Wohnungsnot auf verschiedenen Pläten, wie Zürich, Bern, Frauenfeld und andern. Das gesamte Baugewerbe befinde sich in äußerst schwieriger Lage, und die herrschenden Verhältnisse könnten zu einer Katastrophe führen, murde die Not nicht durch Erstellung öffentlicher Bauten und ftadtischer Wohnkolonien, sowie durch Anshandnahme von Notskandsarbeiten wenigstens etwas gemildert. Neue Belebung der Bautätigkeit wäre auch im Interesse gesunder Regelung des Wohnungsmarktes zu wünschen, dessen heutige Verfassung da und dort sogar zur Gefährdung der Moral führe.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich im Sahre 1917 1918.

Der Bericht an den Kantonsrat, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 1917 bis 30. Juni 1918 enthält

folgende Mitteilungen:

Das allgemeine Geschäftsjahr 1917/18 stellte an die Leistungsfähigkeit der Kantonswerke weiter gefteigerte Anforderungen. Dant der rechtzeitigen Bemühungen der Nordostschweizerischen Kraftwerke für die Zuleitung von Energie aus dritten Elektrizitätswerken gelang es, ohne wesentliche Beschränkungen der Energielieserung den Ansprüchen von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft gerecht zu werden. Auf Anfang 1920 dürften die erften Maschinen des Eglisauer Werkes in Betrieb kommen und durch die auf den gleichen Zeitpunkt in Aussicht stehende Vollendung des Heidsewerkes der Stadt Zürich ist eine Entlastung der Nordostschweizerischen Kraftwerke zu erwarten, welche auch den kantonalen Glektrizitäts= werken zugute kommen wird. Reue Rraftwerke find seitens der Nordostschweizerischen Kraftwerke in Vorbe= reitung. Leider stehen deren baldiger Ausführung, welche im Interesse unserer Volkswirtschaft so fehr zu wünschen mare, die ftets steigenden, die Rentabilität dirett gefährdenden fistalischen Ansprüche der interessierten Kantone und Gemeinden entgegen. Das neue eidg. Waffer= rechtsgeset bietet nicht genügende Mittel, um diese Hindernisse mit der durch die Verhältnisse gebotenen Raschheit überwinden zu können.

Die Energielieferung seitens der Nordostschweize= rischen Kraftwerke ersolgte bis zum 30. September 1917 zu den vertraglich festgelegten Preisen. Vom 1. Oktober 1917 an waren die Nordostschweizerischen Kraftwerke, um die durch den Bezug von Fremdkraft, die Erhöhung der Löhne und die Preissteigerung der Bau- und Betriebsmaterialien erwachsenen Mehrausgaben zu beden, genötigt, einen Teuerungszuschlag zu erheben. Das abgelaufene Geschäftsjahr hatte an Teuerungszuschlägen auf dem Strombezug rund 180,000 Fr. zu tragen. Eine weitere wesentliche Steigerung der Betriebsausgaben ergab sich aus den durch die Verteuerung der Lebens= haltung bedingten Mehrbezügen des Personals. Entsprechend der zunehmenden Teuerung sind den Angestellten und Arbeitern sutzessibe weitere Lohnerhöhungen und Teuerungszulagen gewährt worden. Bei den Angestellten beträgt, abgesehen von den obern Beamten, wo relativ kleinere Erhöhungen stattsanden, im Durch= schnitt der Mehrbezug annähernd 2000 Fr., bei den Arbeitern ca. 1800 Fr. Für das neue Geschäftsjahr sind weitere Erhöhungen der Saläre und Löhne vorgenommen worden. Ein neues Regulativ über die Anstellungsverhältnisse der Angestellten ift in Vorbereitung.

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerel liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLASEK

sowie jede Art Metail-Verglasung aus eigener Fabrik

Kuppert, Singer & Gie., Zurich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57



Kiesklebedächer Brückenisolierungen

Asphaliarbeiten auer Art

3293

Gysei & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, noraen

a Celephon 24 a Goldene Medaille Zurich 1894 a a Celegramme: Asphalt a

Die Energielieferung zeigt im Berichtsjahr infolge ber aus berschiebenen Gründen vorgenommenen Betriebs= einschränkungen gewerblicher und industrieller Abnehmer wesentliche Rückgänge; sie wurden aber überholt durch den Anschluß neuer Betriebe, durch die wesentlich gesteigerte Energieabgabe für Beleuchtungs= und nament= lich für Barmezwecke. Die ins neue Geschäftsjahr hinübergenommenen Neuanschlüsse lassen eine weitere starke Zunahme des Energieabsates erwarten, sofern nicht außerordentliche Hemmungen in der industriellen und gewerblichen Tätigkeit eintreten. Der Energie-Bezug von den Nordostschweizer. Kraftwerken hat im Berichts= jahr wieder eine gewaltige Steigerung erfahren, nämlich von 49 auf 60 Millionen kWh.

Energie = Absat und = Anschluß. Die Energie= abgabe ab Sammelschienen betrug im Berichtsjahr 83,019,450 kWh (i. B. 69,636,625). Das Geschäftsjahr 1917/18 ergibt daher eine Bermehrung der Energieabgabe um 13,382,825 kWh, während diejenige pro 1916/17 9,250,931 kWh betrug. Eine starke Bermeh= rung der Energieabgabe entfällt auf die Barmeap= parate. Es sind im ganzen 9390 Wärmeapparate angeschlossen worden, darunter eine größere Anzahl von Wärme Akkumulatoren. Leider war die Industrie nicht in der Lage, dem Bedarf an folden Barme-Auffpeischeren, zu deren Speisung die nötige elettrische Rachtfraft vorhanden gewesen mare, auch nur annähernd zu genügen, und es kam daher eine Reihe derartiger Anlagen erst nach Schluß des Geschäftsjahres in Betrieb. Die Verwendung elektrischer Energie zu Dörrzwecken in

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für Hochdruckturbinen für elektrische Anlagen, Francis-Turbinen Spiralturbinen 5360

öffentlichen und privaten Anlagen hat Fortschritte erzielt. Die Energie wurde, wie lettes Jahr, zu stark reduzierten Preisen (für öffentliche Anlagen 4 Rappen per kWh während der Zeit der Tageshelle und 1 Rp. per kWh während der Nachtzeit) abgegeben. Der An= schluß von rund 85,000 Lampen und 3639 Motoren zeigt, daß auch bei diesen altern Verwendungsarten der elektrischen Energie eine Sättigung der Absatgebiete noch nicht eingetreten ift.

Der Einführung der Elektrizität in den abgele= genen Sofen und Beilern ift weiterhin alle Aufmerksamteit gewidmet worden. Die Kantonswerke haben den eingelangten Anschlußbegehren soweit Folge geleistet, als dies mit Rücksicht auf den herrschenden Material= mangel möglich war. Sobald die nötigen Baumaterialien wieder beschafft werden können, soll auch der Anschluß der Sofe beschleunigt werden.

Das Installationsgeschäft weist neuerdings einen gesteigerten Umsatz auf. Installiert wurden in den Detailnehen durch die eigene Installationsabteilung rund 23,000 Lampen, 309 Wotoven, rund 1400 Kochapparate, 450 Defen, 2800 Bügeleisen, 23 Bentilatoren und 45 Dörranlagen. Die 30 konzessionierten Privat= Installateure haben folgende Installationen ausge= führt: rund 13,500 Lampen, 800 Motoren, 300 Roch= apparate, 107 Defen und 375 Bügeleisen. Der Wert der Lagerbestände für Installationsmaterial wechselte zwischen $1^{1/2}-2$ Mill. Franken. Daraus ergaben sich erheblich vermehrte Zinsbelaftungen.

Finanzielles Ergebnis und Bermendung des Betriebs-leberschuffes. Die Betriebs-Ginnahmen pro 1917/18 stellen sich einschließlich Gewinn auf Waren-Konto, Ertrag des Effekten-Konto und Zinsen-Konto auf Fr. 6,415,398.19 gegenüber Fr. 5,092,823.72 im Jahre 1916/17. Die Mehreinnahmen betragen Fr. 1,322,574.47. Die große Steigerung ist zumteil darauf zurudzuführen, daß aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 1916/17 stille Reserven ausgeschieden worden find, um allfällige, infolge der zunehmenden Erschwerung der wirtschaftlichen Verhältnisse mögliche Rückschläge auszu= gleichen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ift von folchen Rückstellungen Umgang genommen worden.

Die Betriebsausgaben, einschließlich Zinsen und Ber- waltungskosten stellen sich auf Fr. 3,790,551.14 gegenüber Fr. 3,321,536.19 im Vorjahre. Der Betriebs überschuß beträgt Fr. 2,624,847.05 (i. B. 1,771,287.53 Franken). Bon diesem Betriebsüberschuß kommen in Franken). Bon diesem Betriebsüberschuß kommen in Abzug: 1 Million Fr. als ordentliche Abschreibungen und Fr. 420,000 als Einlage in den Erneuerungs- und Reservesonds (2%) des in den Anlagen investierten Kapitals). Der verbleibende lleberschuß von 1,204,847.05 Franken soll verwendet werden wie folgt:

a) Einlage in den Pensionsfonds wie letztes Jahr Fr. 400,000; b) Einlage in einen Baufonds für Ur= beiterwohnungen und für ein neues Verwaltungsgebäude Fr. 400,000; c) für außerordentliche Abschreibungen

Fr. 359,872.34; d) Vortrag auf neue Rechnung Fr. 44,974.71. Total Fr. 1,204,847.05.
Die gesamten ausgewiesenen Abschreibungen und

Die gesamten ausgewiesenen Abschreibungen und Rücklagen ohne Pensionssonds betrugen am 30. Juni 1917 Fr. 6,204,313.32. Diejenigen pro 1917/18 stellen sich ohne Pensionssonds, aber inklusive Einlage in den Bausonds auf Fr. 2,179,872.34. Hiezu: Verzinsung des Erneuerungs= und Reservesonds pro 1917/1918 Fr. 49,565.30. Total aller Abschreibungen und Kückslagen Fr. 8,433,750.96.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt ein sprechens des Bilb über die Entwicklung der Kantonswerke seit ihrer vor 10 Jahren erfolgten Gründung:

	1. Geschäftsjahr	10. Geschäftsjahr
Grundkapital	Fr. 10,000,000	Fr. 25,000,000
Stranglänge der eigenen Leitungen	565 km	2,304 km
Anzahl der eigenen Ortsnetze	23	318
Zahl d. eigenen Transform.=		xx
Stationen	70	437
Zahl d. fremd. Transform.=		400
Stationen	118	190
Leistung der eigenen Trans=		
formatoren=Stationen	4,439 kW	20,211 kW
Zahl der Abonnements	1,853	42,588
Gesamt-Anschluß	17,097 kW	111,842 kW
Energie-Produttion	16,202,700 kWh	83,019,448 kWh
Betrieb3=Ginnahmen	Fr. 1,013,798	Fr. 5,777,641
Abschreibungen und Rück-		
lagen einschl. Einlage in		
den Penfions-Fonds .	Fr. 60,000	Fr. 2,579,872

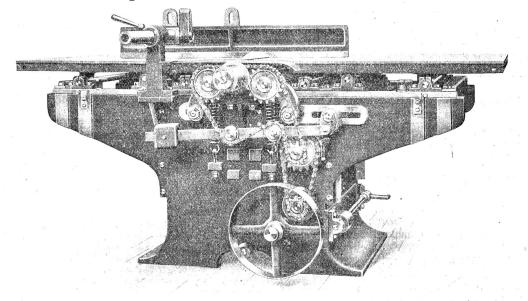
Verbandswesen.

Zimmermeisterverband Seiden und Umgebung. Unter diesem Namen besteht eine Genoffenschaft, welche



ihren Wohnsitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Wolfhalden (Appenzell A.Rh.) hat. Die selbe bezweckt, die beruflichen Interessen der Mitglieder zu wahren, ein loyales Berhalten unter diesen zu pflegen, Normen für Submissionseingaben und einen Minimaltarif aufzustellen, eine einheitliche Stellungnahme der Mitglieder in allen Fragen, welche das Berhältnis zwischen





Moderne Holzbearbeitungsmaschinen

Kugellager

Rasche Bedienung

Ringschmierlager

Telephon Nr. 2.21 == GOLDENE MEDAILLE - Höchste Auszeichnung in Bern 1914 == Telegr.: ,Olma*

1900